

Aktuelles Stichwort: Lockdown – Warum Banken als kritische Infrastruktur gerade jetzt gebraucht werden

15. Dezember 2020: Bund und Länder haben sich am Wochenende darauf verständigt, die bestehenden Kontaktbeschränkungen weiter zu verschärfen. Wie andere Branchen des täglichen Bedarfs, sind Banken von diesen Regelungen ausgenommen.

Der Bund-Länder-Beschluss

Um das Gesundheitssystem nicht über die Grenze des Möglichen zu belasten und die nicht hinnehmbar hohe Zahl der Todesfälle zu reduzieren, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, die bis zum 20. Dezember 2020 befristeten Maßnahmen bis zum 10. Januar 2021 zu verlängern. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass der Einzelhandel bis auf unbedingt notwendige Bereiche ab dem 16. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 geschlossen wird. Zu den Ausnahmen zählen richtigerweise auch die Bankdienstleistungen.

Klare Regelungen bei den Umsetzungen in den Ländern erforderlich

Bei der anstehenden Umsetzung durch die Bundesländer muss nun im Bereich der Bankdienstleistungen klar geregelt werden, dass hierzu auch die Back Offices, wie Rechenzentren und Call Center der Banken sowie Geldtransportunternehmen, zählen. Hier müssen weiterhin alle Zahnradchen in Bewegung bleiben, sonst lassen sich Dienstleistungen, wie die Bargeldversorgung für die Bevölkerung und Unternehmen oder auch das Online Banking, nicht aufrechterhalten.

Dies ist in der dieser Phase der Krise noch wichtiger als im Frühjahr, so haben sich viele Selbstständige und Unternehmen noch nicht vom ersten Lock-Down erholt und müssen nun massive Einnahmeausfälle in der umsatzstärksten Zeit des Jahres stemmen. Damit einher geht ein überdurchschnittlich hoher Beratungsbedarf, insbeson-

dere in den Bereichen Liquiditätsmanagement und „Überbrückungs“-Finanzierung.

Da es regional mitunter zu sehr unterschiedlichen Verfahrensweisen kommt, sollte auch gegenüber nachgeordneten Behörden klargestellt werden, dass unverzichtbare Personen, die den Bargeld- und Zahlungsverkehr, die Liquiditätsversorgung von Privat- und Firmenkunden sowie die Durchführung der staatlichen Stützungsprogramme sicherstellen, einer freien Bewegung bedürfen.

Position des Bankenverbandes

Banken müssen auch im harten Lockdown in der Lage sein die Wirtschaft mit Liquidität zu versorgen und allgemeine Finanzdienstleistungen anzubieten. Dies funktioniert zwar überwiegend - wie schon jetzt - auch aus dem Home-Office aber nicht ausschließlich. Deshalb gehören Banken mit zur kritischen Infrastruktur.

Dies ist das letzte Aktuelle Stichwort in diesem besonders herausfordernden Jahr 2020. Auch wenn das Jahr 2021 unter sehr schwierigen Bedingungen starten wird, bleibt die Hoffnung, dass die Talsohle erreicht ist und es ab dem Frühjahr wieder deutlich nach oben gehen wird. Das Team Politik Deutschland des Bankenverbandes wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten und vor allem gesunden Rutsch ins Neue Jahr.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Associate Director
markus.kirchner@bdb.de

Schlagwörter:

COVID-19